Belgien – Land der drei Sprachen

Einwohner: ca 10 Millionen
Hauptstadt: Brüssel
Amtssprachen: Französisch, Niederländisch und Deutsch

Genau wie Deutschland und viele andere west- und südeuropäische Staaten gehört Belgien zur Europäischen Union. Belgien kennt ihr vielleicht, denn manche von Euch sind schonmal mit dem Auto durchgefahren. Wenn man zum Beispiel nach Frankreich in den Urlaub fährt, muß man durch Belgien.

In Belgien gibt es mehrere Sprachen: Niederländisch und Französisch. Und es gibt sogar noch Kinder, die deutsch sprechen. Das liegt daran, dass Belgien genau zwischen Deutschland, Frankreich und Holland liegt. Im Norden in Richtung Holland sprechen die Leute Niederländisch, im Süden Richtung Frankreich französisch und an der Grenze zu Deutschland deutsch.

Leider führt das auch zu Problemen, nämlich daß sich die Menschen so fühlen, als ob sie in einem geteilten Land leben. Aber es gibt zwei Dinge, die einfach alle Belgier lieben: Fritten mit den unglaublichsten Saucen. Das ist so was wie das belgische Nationalgericht. Und Comics: Eine ganze Reihe weltberühmter Comichelden wurden nämlich in der belgischen Hauptstadt Brüssel geboren. Tim und Struppi, ein mutiger rothaariger Reporter mit einem frechen, kleinen Hund, Lucky Luke, der Westernheld, der schneller zieht als sein Schatten, und die kleinen, blauen Schlümpfe. Pommes und Comics – ein tolles Land für Kinder.

Dänemark – Heimat der Legosteine

Einwohner: ca. 5 Millionen
Hauptstadt: Kopenhagen
Amtssprache: Dänisch

Dänemark ist ein Land, in dem man super Urlaub machen kann – vor allem für Familien mit Kindern. Es gibt lange Küsten mit schönen weißen Sandstränden. Ihr könnt dort auch angeln oder am Strand reiten. Dänemark ist auch gar nicht so weit weg. Es grenzt direkt oben im Norden an Deutschland. Klasse für Kinder ist auch das Legoland. Da stehen ganze Städte und Tiere nur aus Lego. Denn die Legosteine wurden ja in Dänemark erfunden. Das Wort Lego ist übrigens auch dänisch und heißt übersetzt: gut spielen.

Dänemark ist ja ein sehr kleines Land. Aber zu dem kleinen Dänemark gehört immerhin die größte Insel der Welt. Die heißt Grönland, ist mehr als vierzig mal so groß wie Dänemark und liegt Tausende Kilometer entfernt ganz weit im Norden. Deshalb ist es dort auch eisigkalt. Grönland ist das ganze Jahr über mit dickem Eis bedeckt, und dort leben die Inuit, uns besser bekannt als Eskimos. Und die bezahlen auch mit der dänische Währung: Mit Kronen. Denn die Dänen habe entschieden, daß sie ihre Krone behalten wollen und den Euro erstmal nicht wollen.

Estland: Land der langen Winter

Einwohner: 1,4 Millionen
Hauptstadt: Tallin
Amtssprache: Estnisch

Im hohen Norden Europas liegen drei kleine Länder: Estland, Lettland und Litauen. Zusammen nennt man sie die baltischen Staaten oder auch das Baltikum. Estland ist der kleinste der baltischen Staaten und liegt am nördlichsten.

Der Winter dauert in Estland fast ein halbes Jahr lang, und es gibt ganz viel Schnee. Da kann man natürlich prima Schlitten fahren. Die estnischen Kinder haben einen ganz besonderen Schlitten: den „Rennwolf". Das ist ein Stuhl mit Kufen drunter. Mit dem ziehen sich die Kinder über den Schnee. Es gibt sogar einen Schlittenfeiertag, den Vastlapäev. An dem Tag fährt die ganze Familie Schlitten, und zu essen gibt es ganz besondere Wintergerichte.

Im Sommer feiern die Esten auch kräftig, vor allem die Mittsommernacht. Da machen die Menschen überall in den Dörfern große Feuer. Dann ziehen sie sich bunte Trachten an und tanzen bis tief in die Nacht um die Feuer und singen alte Lieder, die jeder im Dorf kennt.

Finnland: Land der Seen

Einwohner: ca. 5 Millionen
Hauptstadt: Helsinki
Amtssprachen: Finnisch und Schwedisch

Finnland ist das Land mit den meisten Seen auf der Welt. Die Finnen haben gezählt, dass es genau 887 888 Seen sind. Aber wo kommen all diese Seen her? Während der letzten Eiszeit war das Land von riesigen Gletschern und Eismassen bedeckt. Die waren sehr schwer. Deshalb sackte das Land nach unten ab und es entstanden viele kleine Täler. Als dann das Eis taute, hat sich das Wasser darin gesammelt – und das sind heute die Seen.

Finnisch zu lernen ist sehr schwierig. Sprachen wie Englisch und Französisch sind für uns einfacher zu behalten, weil viele Wörter sich ähnlich anhören wie bei uns – das ist im Finnischen alles ganz anders.

Finnland ist auch das Land der Saunen. Jede Familie hat ihre eigene Sauna, selbst in der kleinsten Wohnung ist Platz dafür. Dort treffen sich die finnischen Kinder im Winter auch mit ihren Freunden, schwitzen miteinander und laufen dann hinterher manchmal nackig raus in den Schnee, um sich wieder abzukühlen. Weil Finnland soweit im Norden liegt, gibt es dort ganz viel Schnee.

Das berühmteste finnische Tier ist das Rentier. Es ist sogar eines der Wahrzeichen Finnlands. Über die Hälfte aller Rentiere leben heute aber nicht mehr in Freiheit, sondern werden so gehalten wie bei uns zum Beispiel Kühe. Viele Kinder denken, der Weihnachtsmann komme aus Finnland, weil er Rentiere vor seinem Schlitten hat.

Frankreich: Land der langen Brote

Einwohner: ca. 60 Millionen
Hauptstadt: Paris
Amtssprache: Französisch

Frankreich kennen bestimmt viele von euch, denn es ist unser Nachbarland. Weil Frankreich viel schönere Strände als Deutschland hat, fahren viele Familien auch in den Urlaub dorthin.

Die Franzosen haben nicht nur schöne Küsten, sie sind auch berühmt für ihr köstliches Essen. Ganz viele leckere Käsesorten kommen dorther, manchmal stinken die aber ziemlich. Zum Käse gibt es oft Baguette. Die langen Brote aus hellem Mehl kann man inzwischen auch bei uns kaufen. Erfunden wurden sie aber in Frankreich.

In Frankreich Kind zu sein ist ganz anders als bei uns. Dort kommen die Kleinen schon ganz früh in eine Kinderkrippe, manchmal schon wenn sie drei Monate alt sind. Das war auch bei Heloise so. Sie wohnt in Paris, der Hauptstadt von Frankreich, und ist vier Jahre alt. Mit zwei Jahren kam Heloise wie alle französischen Kinder in die „Ecole maternelle“. Das ist eine Vorschule, die jeden Tag bis zum Nachmittag dauert. Nachmittags um vier wird Heloise von ihrer Nou Nou abgeholt, so nennt man die französischen Kinderfrauen. Heloises Mutter hat nämlich einen Friseursalon und arbeitet dort bis abends.

Auch die Grundschule ist eine Ganztagesschule, das heißt, die Kinder essen in der Schule, machen dort Hausaufgaben und kommen erst abends nach Hause. Weil die Kinder den ganzen Tag betreut werden, können in Frankreich beide Eltern arbeiten gehen. Dafür ist Mittwoch in Frankreich Familientag. Die Kinder haben keine Schule und die Eltern halten sich diesen Tag extra frei, um ihn mit ihren Kindern zu verbringen. Dann geht es zum Beispiel in den Zoo, in den Park oder ins Kino.

Großbritannien: Insel begeisterter Fußballfans

Einwohner: ca. 60 Millionen
Hauptstadt: London
Amtssprache: Englisch

In unserer Europa-Serie erzählen wir euch diesmal von Großbritannien: Das ist eine große Insel. Sehr beliebt ist dort die Queen, das ist die englische Königin und Fußball mögen fast alle Menschen in Großbritannien, so ähnlich wie bei uns in Deutschland. Die Menschen in Großbritannien sprechen Englisch.

England ist ein Teil von Großbritannien. Dort gibt es ein berühmtes Gericht, das die Menschen ganz oft essen. Es heißt „Fish and Chips“ – das ist Backfisch mit Pommes. Zum Frühstück gibt es dort das, was man bei uns eher Mittags oder Abends isst: Spiegeleier mit gebratenem Speck, Würstchen und Bohnen. Dazu essen die Engländer Toast.

In Großbritannien fahren die Autos nicht wie bei uns auf der rechten Straßenseite, sondern auf der linken Seite. Das ist sehr ungewohnt. Wenn man Großbritannien besucht und im Auto sitzt, denkt man zuerst andauernd, dass es gleich einen Unfall gibt. Aber man gewöhnt sich daran.

Großbritannien gehört zwar zur europäischen Union, aber dort wird trotzdem nicht mit Euro bezahlt wie bei uns. Die Menschen in Großbritannien haben eine eigene Währung: Das sogenannte Pfund.

Irland: Die „grüne“ Insel

Einwohner: ca. 4 Millionen
Hauptstadt: Dublin
Amtssprachen: Irisch, Englisch

In Irland sprechen fast alle Menschen englisch miteinander. Doch die erste Amtssprache des Landes ist irisch und alle Kinder lernen die Sprache auch in der Schule. Nur noch einige alte Leute in kleinen Dörfern sprechen irisch miteinander, und die Texte der typischen Volkslieder sind irisch. Diese Volksmusik ist ganz fröhlich und ausgelassen. Auf Festen tanzen alle dazu, auch die Kinder.

Irland ist eine kleine Insel links, also westlich, von Großbritannien und ist etwa doppelt so groß wie Nordrhein-Westfalen. Irland wird auch die „grüne“ Insel genannt, weil es dort sehr viele Wiesen und Pflanzen gibt. In Irland wächst nämlich alles besonders gut, weil es dort sehr viel regnet.

Das Traurige an dieser sehr schönen Insel ist, dass es dort schon seit vielen Jahren blutige Auseinandersetzungen zwischen Katholiken und Protestanten gibt. Es geht dabei weniger um den Glauben, als um Macht. Das hängt damit zusammen, dass in Nord-Irland fast nur Protestanten und wenige Katholiken leben. Dieser Teil von Irland gehört zu Großbritannien. Im Rest von Irland ist es genau anders herum, die meisten Menschen dort sind katholisch.

Italien: Beliebtes Urlaubsland im Süden

Einwohner: ca. 58 Millionen
Hauptstadt: Rom
Amtssprachen: Italienisch, in der Provinz Bozen auch Deutsch

Italien liegt im Süden, viele von euch kennen Italien bestimmt, weil sie dort schon mal im Urlaub waren. Im letzten Jahr gab es Ärger zwischen Italien und Deutschland. Ein italienischer Politiker hatte gesagt, dass die deutschen Urlauber sich in Italien schlecht benehmen würden. Daraufhin hat unser Bundeskanzler Gerhard Schröder seinen Italienurlaub abgesagt. Der italienische Politiker wurde entlassen und inzwischen ist alles wieder gut. Das Ganze hat der Freundschaft zwischen Italien und Deutschland nicht geschadet. Über Italien kann man viel erzählen. Wir wollen von der Hauptstadt Rom berichten. Mara zum Beispiel ist 7 Jahre alt und wohnt in Rom sie mag die Stadt sehr, weil es dort so viele Spielzeugläden und Eisdielen gibt.

Die Italiener haben das Eis erfunden und die Nudeln und die Pizza. Alles Sachen, die meisten Kinder sehr gerne mögen. In Italien leben die Großeltern, die Eltern und die Kinder oft alle zusammen in einem Haus und die Mutter kocht für alle. Weil es in Italien so warm ist, essen die Italiener auch erst ziemlich spät abends. Das heißt, die Kinder in Italien dürfen viel länger aufbleiben als die Kinder in Deutschland.

Griechenland: Ein sehr altes Land im Süden Europas

Einwohner: ca 11 Millionen
Hauptstadt: Athen
Amtssprache: Neugriechisch

Jetzt geht es um ein ganz altes Land: um Griechenland. Griechenland ist schon seit vielen Jahren Mitglied in der Europäischen Union. Griechenland ist ein sehr altes Land mit einer langen Geschichte.

Die Schulen in Griechenland sollen nicht so toll sein. Schon in der Grundschule müssen die Kinder viel mehr Nachhilfeunterricht nehmen als bei uns, damit sie später auf eine bessere weiterführende Schule gehen können. Wer Eltern hat, die wenig Geld haben und keine Nachhilfestunden bezahlen können, hat Pech gehabt.

Die Familie spielt in Griechenland eine wichtige Rolle. Es gibt überall noch richtige Großfamilien mit Großeltern, Eltern und Kindern, die alle in einem Haus leben. Die Großmutter passt auf die Enkel auf und die Eltern gehen arbeiten. So etwas wie einen Hort gibt es in Griechenland nicht. Es gibt auch nur wenige Kindergärten und die schließen schon um 13 Uhr.

In Griechenland bekommen die Neugeborenen nicht sofort einen Namen, sondern erst, wenn sie getauft werden. Und das kann schon mal fünf oder sechs Monate dauern. So lange wird das Kind einfach „Baby“ genannt. Und die Kinder bekommen fast immer den Namen ihrer Oma oder ihres Opas. Das ist so, als würdet ihr heute Margarete oder Hubertus genannt.

Malta: Kleines Land, große Autos

Einwohner: ca. 400.000
Hauptstadt: Valetta
Amtssprachen: Maltesisch und Englisch

Malta ist jetzt das kleinste Land der EU. Es ist nur ungefähr so groß wie Berlin und dort leben auch nur 400 000 Menschen, das sind etwa so viele wie in Bochum oder in Essen. Das Land Malta besteht aus mehreren Inseln, die größte heißt auch Malta. Malta liegt südlich von Italien, man kann von dort aus mit der Fähre übersetzen.

Die Sprache, die auf Malta gesprochen wird, heißt maltesisch und hört sich ziemlich fremd an, gar nicht ähnlich wie italienisch. Das liegt daran, dass maltesisch zu den arabischen Sprachen gehört. Aber viele Menschen auf Malta sprechen auch englisch und italienisch.

Auf Malta fahren sehr viele Menschen teure Autos. Und viele besitzen auch eigene Häuser oder Wohnungen. Das liegt daran, dass die Malteser ziemlich reich sind.

Lettland: Land der Wälder und Wölfe

Einwohner: ca. 2,4 Millionen
Hauptstadt: Riga
Amtssprache: Lettisch

Die elfjährige Syntia Balikaivice wohnt in Riga, der Hauptstadt von Lettland. Syntia erzählt, dass in Lettland Elche, Biber, Nachtigallen und sogar Wölfe leben. Und dass es viele große Wälder gibt.

Über die Hälfte Lettlands ist mit Wald bedeckt, das ist ganz schön viel. Deshalb gibt es hier auch mehr umherstreifende Wolfsrudel als in ganz Europa zusammen. Doch man muss sich nicht vor Wölfen fürchten. Der Wolf ist ein sehr vorsichtiges Tier und geht dem Menschen aus dem Weg.

Syntia erzählt, dass sie gern ihr altes Geld behalten würde und es nicht gern gegen den Euro tauscht. Außerdem weiss sie noch nicht so recht, was sie von der EU halten soll. Manche Letten fürchten sich, dass sich eine Menge ändern könnte. In manchen Dörfern ist das Salz ausverkauft. Das kommt daher, weil die lettischen Bäuerinnen grobkörniges Salz aus Russland benutzen um Gurken einzulegen. Jetzt haben sie Angst, daß es das russische Salz ab dem 1. Mai nicht mehr gibt und sie dann keine Gurken mehr einlegen können.

Die Hauptstadt von Lettland heißt Riga. Wer in Riga auf dem Marktplatz steht, kann dort etwas merkwürdiges Bestaunen: Dort steht eine Statue der Bremer Stadtmusikanten! Das kommt daher, weil ein Bischof aus Bremen die Stadt vor 800 Jahren gegründet hat. Es gibt noch mehr, was in Riga an Bremen erinnert. Neben den Stadtmusikanten hat Riga auch eine Petrikirche aus rotem Backstein und der Schlüssel im Wappen von Riga ist der Gleiche wie in Bremen.

Litauen: Land der größten Sanddüne Europas

Einwohner: 3,7 Millionen
Hauptstadt: Vilnius
Amtssprache: Litauisch

Gabia und ihre Freundin Lina sind 7 Jahre alt. Die beiden Mädchen wohnen in Vilnius, der Hauptstadt von Litauen. Sie stehen vor einer schönen großen Kirche in der Altstadt. Vilnius wird auch die Stadt der 1000 Kirchen genannt.

Gabia erzählt, dass es so viele Kirchen in Litauen gibt, weil die Menschen hier alle katholisch sind. In den anderen baltischen Staaten sind die Menschen evangelisch, aber weil Litauen so nah an Russland und Polen liegt und die Menschen dort katholisch sind, sind es die Litauer auch.

Außerdem gibt es in Litauen die höchsten Dünen Europas und den längsten Sandstrand. Das ganze heißt die Kurische Nehrung und ist eine riesige Sanddüne, die einzigartig in Europa ist. Sie ist nur wenige Kilometer breit aber dafür 100 Kilometer lang. Wenn ihr mal dort seit, haltet Ausschau nach Bernsteinen, denn die gibt es dort noch sehr oft. Die Kurische Nehrung wird auch die „Sahara Litauens“ genannt.

Glaubt man einer Sage, hat eine Riesin diese Landzunge geschaffen. Die Fischertochter Neringa wurde zur Riesin, trug in ihrer großen Schürze Sand heran und kippte ihn ins Meer. So rettete sie die Fischer vor dem tobenden Meeresgott Bangputis und die Landzunge wurde künftig ihr zu Ehren Neringa genannt.

Luxemburg: Stadt, Land und Burg

Einwohner: ca. 400.000
Hauptstadt: Luxemburg
Amtssprachen: Französisch, Luxemburgisch und Deutsch

Es gibt ja Städte wie Hamburg oder Straßburg da fragt man sich, warum die eigentlich -Burg am Ende heißen. Denn man sieht in diesen Städten nichts was an eine Burg erinnert. Ganz anders ist das in Luxemburg.

Der Name Luxemburg stammt von dem Wort Lucilinburhuc, was „kleine Festung“ bedeutet. Die ganze Stadt ist auf Felsen gebaut und steht auf einer Burgmauer. Rund um die Stadt sind tiefe Täler und Schluchten, in denen man toll spazieren gehen kann. Über diese tiefen Schluchten führen Brücken in die Stadt hinein. Man sieht noch heute, dass Luxemburg einmal eine der stärksten Festungen Europas war.

Der alte Teil der Stadt liegt unten im Tal. Da sind die Häuser ganz klein und schmiegen sich an den Berg. Und wer von der Oberstadt in die Unterstadt nicht die ganzen Kurven hinunter gehen will, der kann auch einen Aufzug nehmen. Der führt nämlich direkt durch den Berg.

Luxemburg ist das einzige Land, in dem die Hauptstadt so heißt wie das Land selbst. Denn Luxemburg ist ein sehr kleines Land. Es liegt zwischen Deutschland, Belgien und Frankreich und ist nur halb so groß wie das Ruhrgebiet. Es leben auch nur 400 000 Menschen in ganz Luxemburg, dass sind ungefähr so viele wie in Bochum.